

Eine neue Weiche im Industriegebiet



Juli 2018

Folge 80

Am 14. und 15. Juli 2018 ist der Bahnübergang im Industriegebiet gesperrt. Die Gleise am Übergang werden neu gerichtet, die Platten zwischen den Gleisen erneuert.



Der Anschluss zur Straße wird neu geteert.



Ein Mitarbeiter erklärt mir, dass der Übergang um 2 Uhr nachts wieder offen sein muss.

Großen-Buseck im Blick

Eine größere Baustelle ist zweihundert Meter Richtung Reiskirchen. Hier wird die Weiche zu den Gleisen im Industriegebiet erneuert.



Neue Schwellen und Schienen sind bereits gelegt, die Weiche funktioniert schon, aber die Gleise müssen noch eingeschottert werden.



Ein auf den Schienen fahrender Bagger füllt den Schotter zwischen Schienen und Schwellen.

Manfred Weller

Jetzt kommt eine Spezialmaschine zum Einsatz. Sie zieht den Schotter so ab, dass genau die richtige Menge an der richtigen Stelle liegt und das Profil stimmt.



Immer wieder wird der Schienenabstand überprüft.



Das Schotterbett muss noch verdichtet werden. Dazu drückt die Stopfmaschine vibrierende Meißel in das Schotterbett. Sie rütteln die Steine fest unter die Schienen.



Manfred Weller



Was früher viele Leute in schwerer körperlicher Arbeit leisten mussten, macht heute eine große Maschine, die von wenigen Spezialisten gesteuert wird.



Über die neue Weiche wird nur noch Drachengas bedient. Alle anderen nutzen aus den unterschiedlichsten Gründen die Gleise nicht mehr.



Ein Bagger macht noch etwas Feinarbeit.



Verschweißt werden die Schienen in der Nacht, tagsüber haben sich die Schienen bei diesem Wetter zu sehr ausgedehnt.

Großen-Buseck im Blick